

## Werk

**Label:** Special index

**Jahr:** 1934

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?251726223\\_1934\\_0011|log11](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?251726223_1934_0011|log11)

## Kontakt/Contact

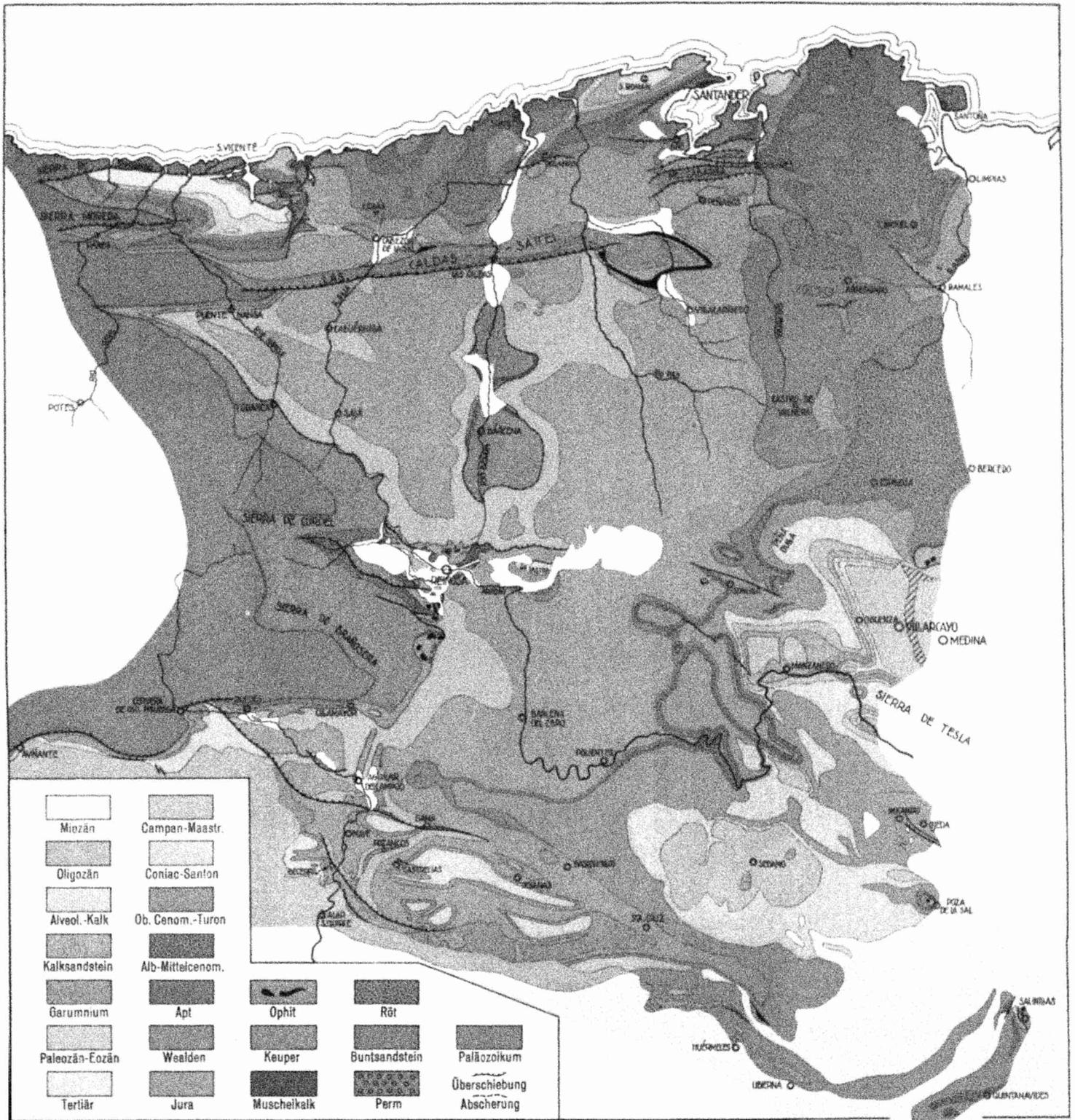
[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

### Erklärung zu Tafel 4.

Die Zahlen geben die Mächtigkeiten an, die Kreuze die Stellen, an denen diese gemessen wurden. Die Kurven sind Linien gleicher Mächtigkeit. Abkürzungen: A = Alar S. Quirce, Av = Aviles, B = Bribiesca, C = Cervera de Rio Pisnerga, CP = Cabo Prieto, Ll = Llanes, Lu = Luanco O = Oña, P = Poza de la Sal, R = Reinosa, Ra = Ramales, S = Santoña, Se = Sedano, So = Soncillo, S.V. = S. Vicente de la Barquera, T = Torrelavega, V = Villarcayo.

- Fig. 1. Sedimentationsraum des Buntsandsteins.
- Fig. 2. Sedimentationsraum und Fazies des Muschelkalks.  
Signaturen: senkrechte Striche = Kalke; wagerechte Striche = Mergel; Punkte = Sandsteine.
- Fig. 3. Sedimentationsraum des Keupers und das Auftreten der Ophite.  
Die Schraffur gibt die oberflächliche Verbreitung des Keupers an.
- Fig. 4. Sedimentationsraum des Jura.  
a = Ausdehnung des Carniolas-Meeress  
b = Verbreitung der „Brachiopodenfazies“ im Unteren Mittelias  
c = Ausdehnung des Kimmeridge-Meeress  
Schräge Schraffur = heutige Verbreitung der Carniolas  
Wagerechte Schraffur = heutige Verbreitung des übrigen Jura.
- Fig. 5. Jungkimmerische Tektonik.  
Dargestellt ist das Unterlager des Wealden. Anlage mehrerer Störungen und Sattelzonen an der Wende Jura-Kreide.
- Fig. 6. Sedimentationsraum des Wealden.
- Fig. 7. Sedimentationsraum und Fazies im Unterbedoul.  
Senkrechte Striche mit Punkten = Kalksandsteine, die übrigen Signaturen wie in Fig. 2.
- Fig. 8. Sedimentationsraum und Fazies im Oberbedoul.  
Signaturen wie in Fig. 2 und 7.
- Fig. 9. Sedimentationsraum im Gargas.
- Fig. 10. Sedimentationsraum und Fazies vom Alb bis Mittelcenoman.  
Signaturen wie in Fig. 2 und 7.
- Fig. 11. Sedimentationsraum und Fazies vom Obercenoman bis Maastricht.  
Die eingeklammerten Zahlen geben die Mächtigkeit der Sedimente vom Obercenoman bis Unter-Santon (incl.), die Zahlen ohne Klammern die Mächtigkeit der übrigen Oberkreide (Ob.-Santon—Maastricht) an. Durch die Punktierung ist die Fazies der Rotsandserie dargestellt (feine Punkte = Sandsteine, dicke Punkte = Gerölle).
- Fig. 12. Die Sedimentationsräume der verschiedenen tertiären Formationen.

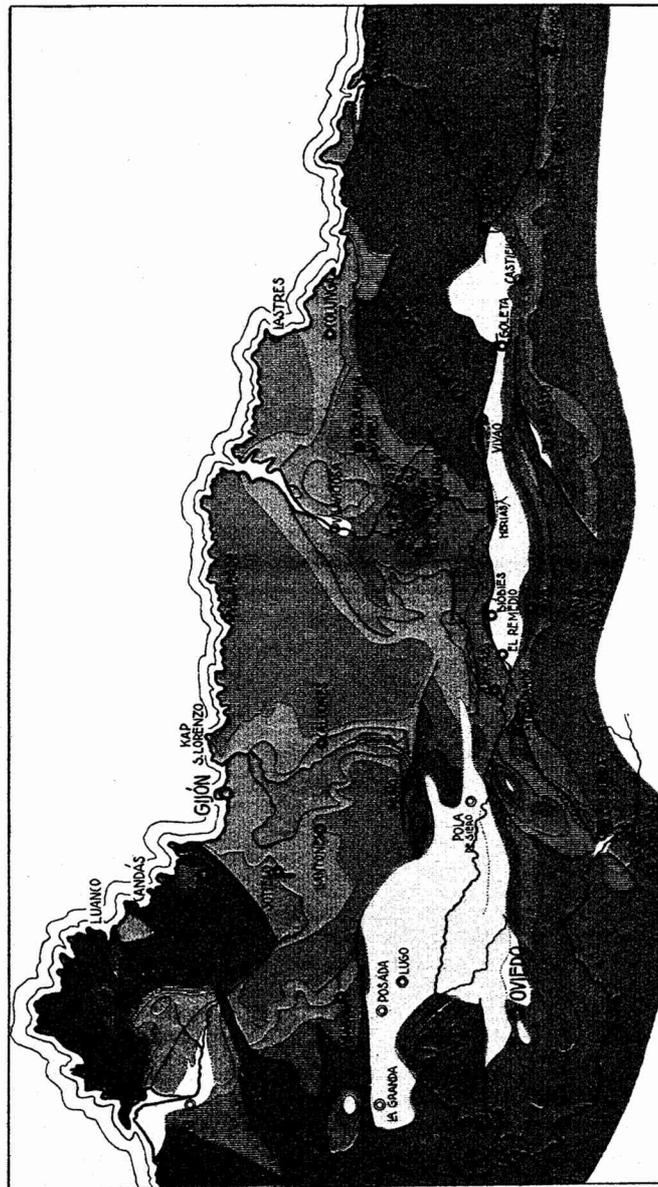


## Geologische Karte des Kantabrischen Gebirges

Aufgenommen von Herbert Karrenberg 1931-1932

Maßstab 1 : 500 000



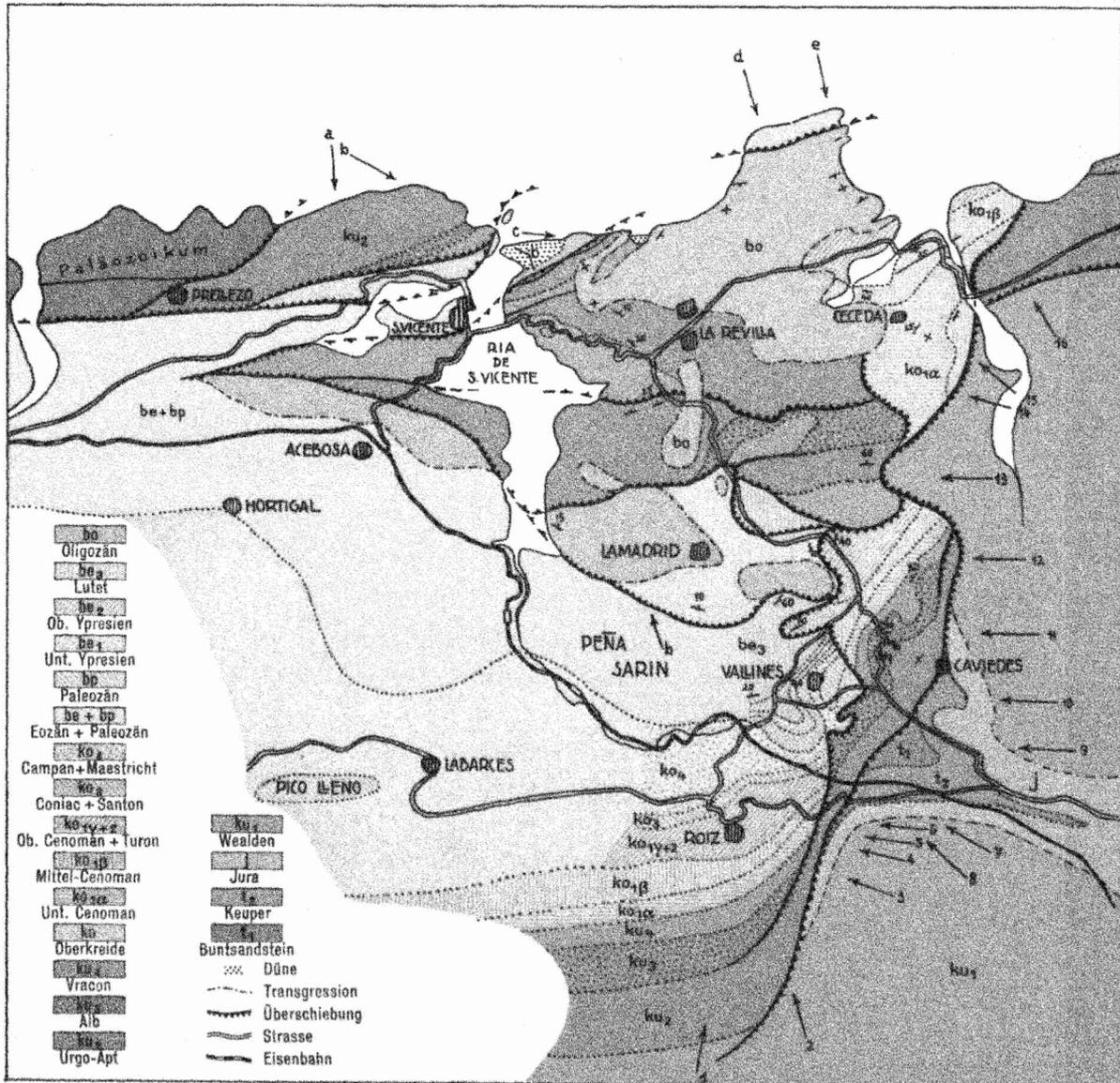


## Geologische Karte des Beckens von Oviedo (Asturien)

Aufgenommen von H. Karrenberg 1931-1932

Maßstab 1 : 500.000



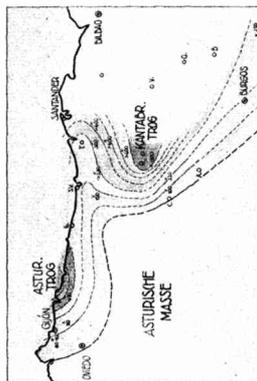


## Geologische Karte des Tertiärbeckens von S. Vicente de la Barquera

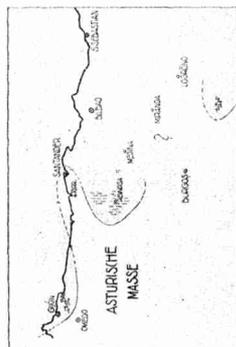
Aufgenommen von H. Karrenberg 1932

Maßstab 1 : 100 000

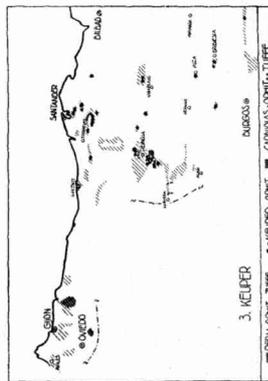




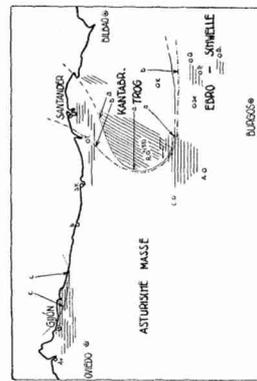
1. Buntsandstein



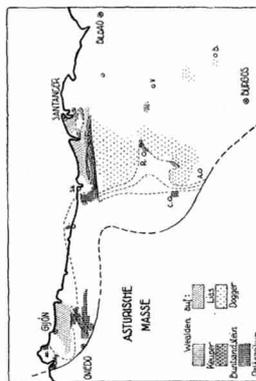
2. Muschelkalk



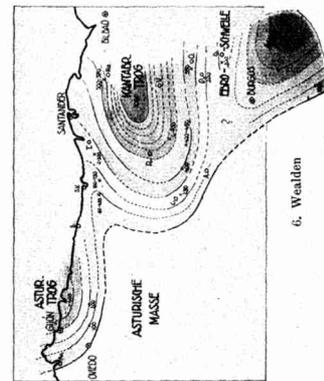
3. Keuper



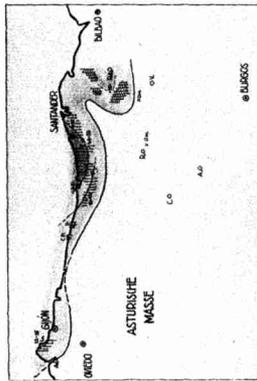
4. Jura.



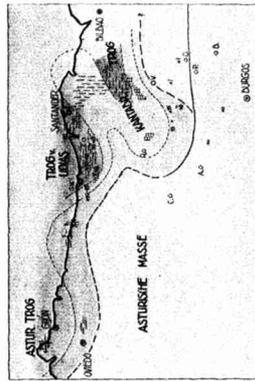
5. Jungtimmerische Tektonik



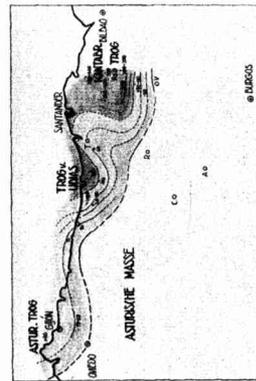
6. Wealden



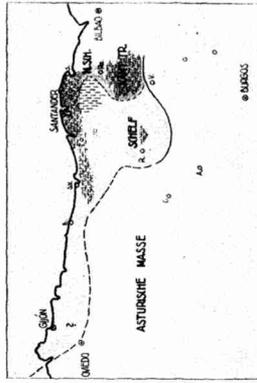
7. Ingression im Unterbedou



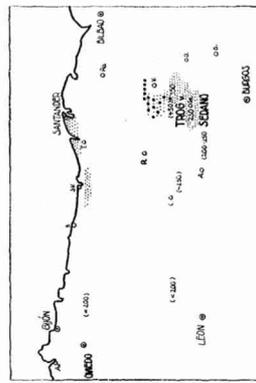
8. Ingression im Oberbedou



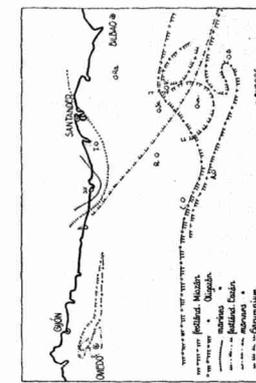
9. Gargas



10. Alb-Mittelenoman



11. Oberenoman-Maastricht



12. Tertiar

(Tafelerklärung auf Seite 104)

